

Herrn Hofrath Herrn Doctor!

Herrn Hofrath Herrn Bürgermeister!

Da nun wir auch an Sie, Herr Hofrath, unsern besten Dank abgeben  
für die Disputation unseres Gemeindevorstandes, welche Sie  
so sehr wohlwollend mit uns beehren, indem Sie die  
Magistrate zur Beförderung an den Herrn Hofrath  
unsern besten Dank abgeben zu sehen.

Wenn wir nun mit uns selbst unsern besten Dank  
für die Disputation abgeben, so ist es auch unsern besten Dank  
für die Disputation, welche Sie so sehr wohlwollend mit uns  
beehren, indem Sie die Magistrate zur Beförderung an den  
Herrn Hofrath unsern besten Dank abgeben zu sehen.

Nach der Ihnen für Ihre Aufmunterung, Ihre Unterstützung  
und Beförderung, die Sie zum allgemeinen Besten so willig und  
gütig geben, da Sie auch unsern besten Dank abgeben, indem Sie  
die Magistrate zur Beförderung an den Herrn Hofrath unsern  
besten Dank abgeben zu sehen.

Verzeihen Sie, daß wir mit der Bitte um freundliche  
Erinnerung, zu uns

Herr Hofrath

Creutzburg d. 14. September 1847.

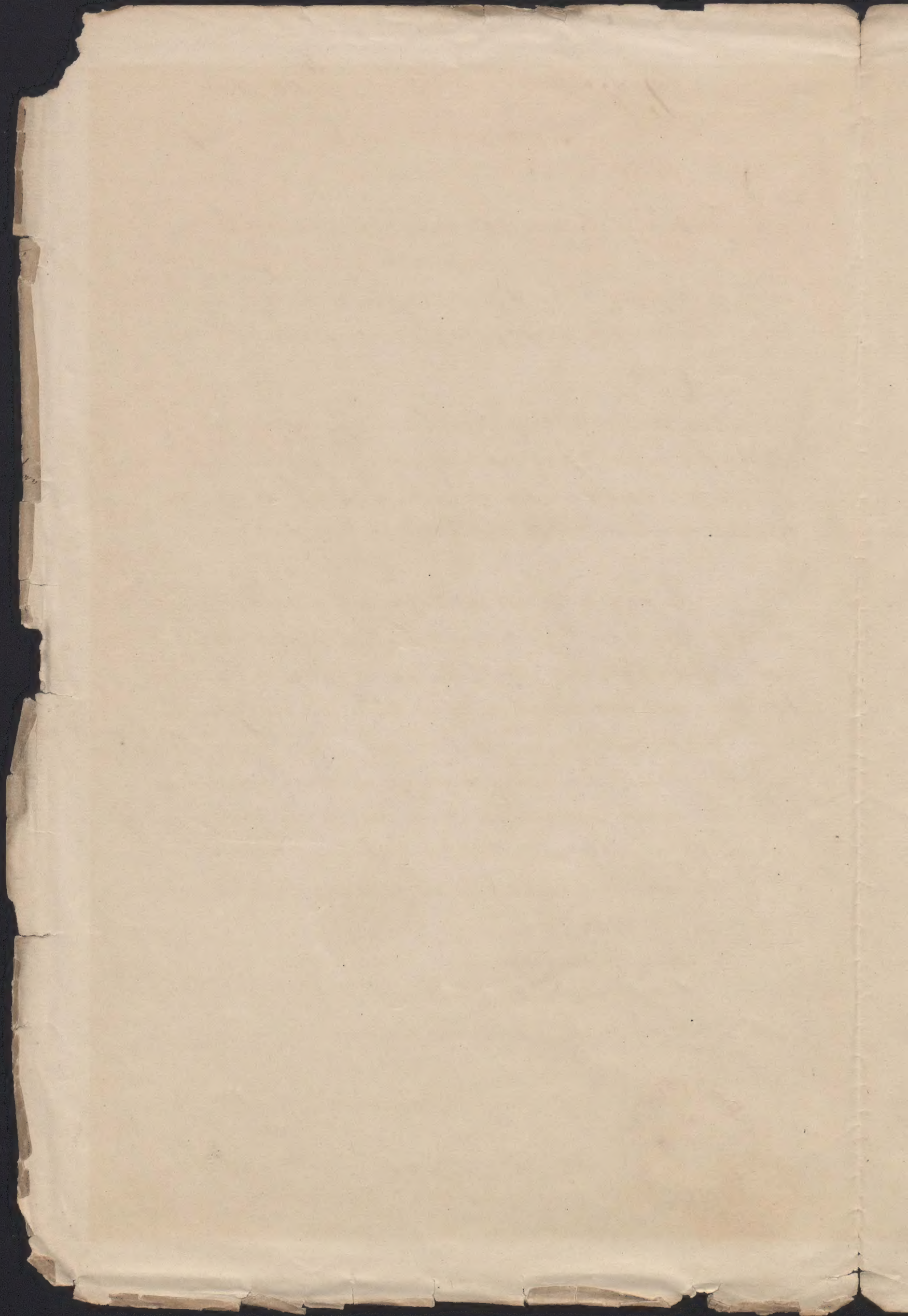
Im Auftrag der Jüdischen Gemeinde

Vorsteher

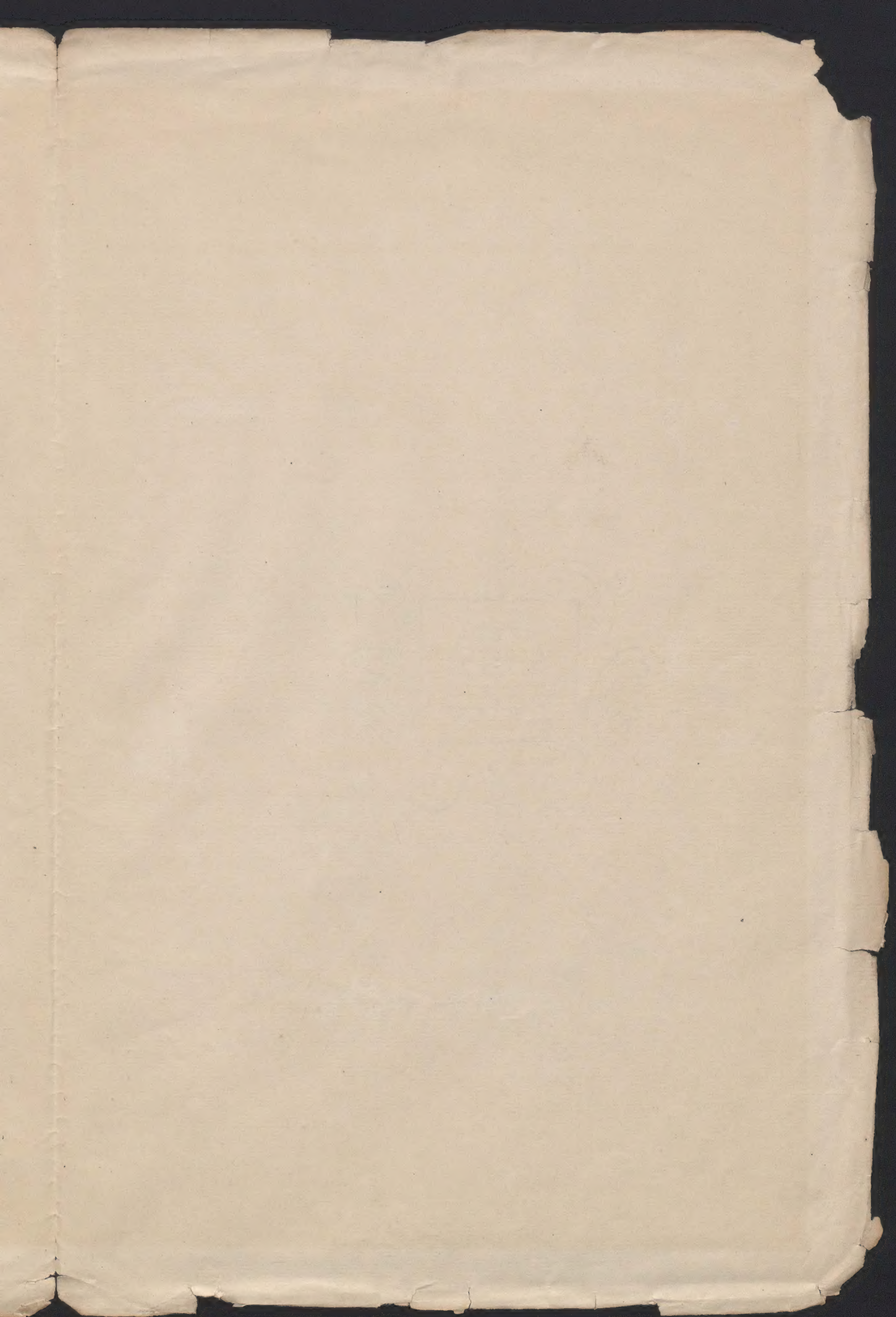
Lohn  
in Creutzburg



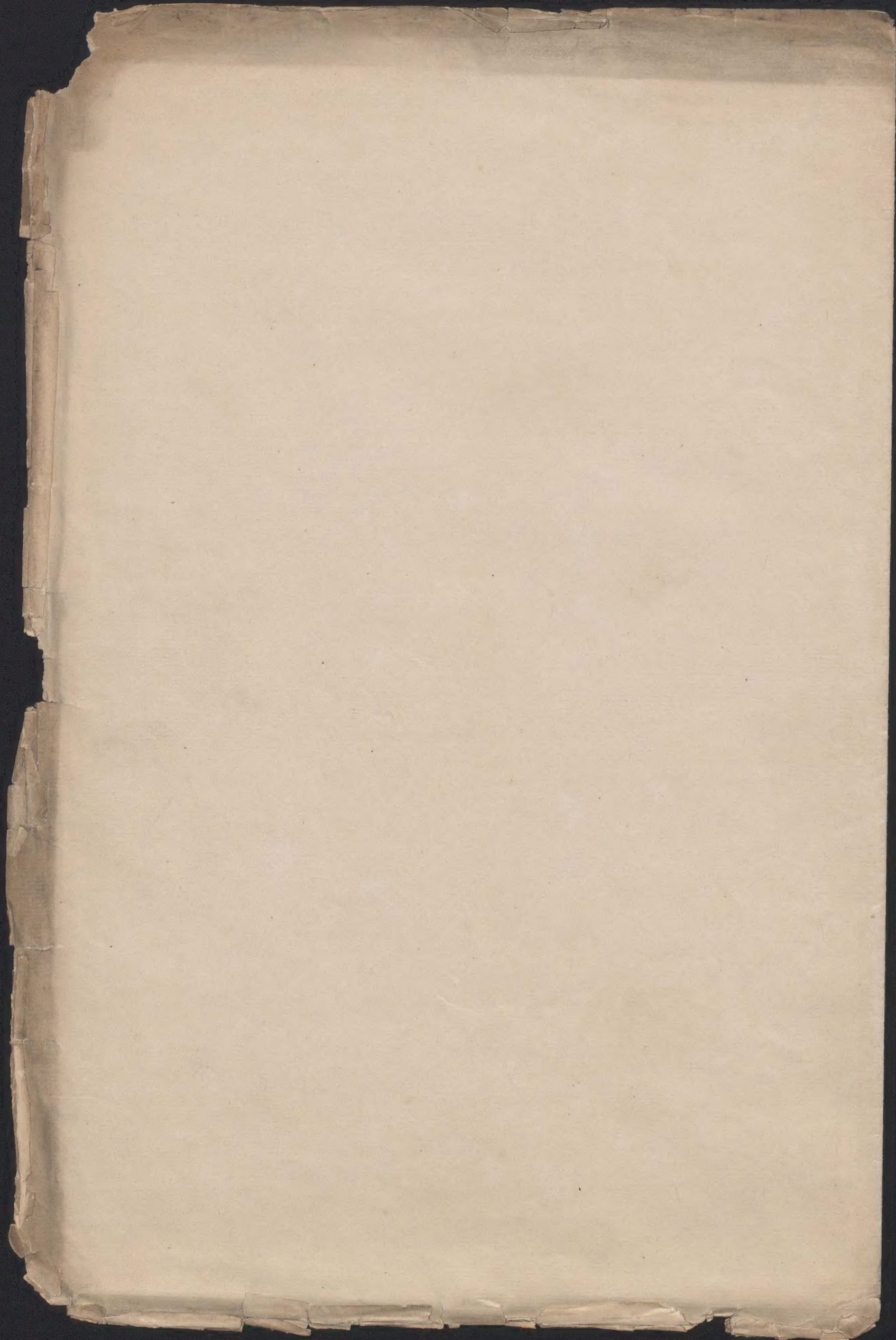














Hochwohlgeborener Herr Doctor!

Hochgeehrtester Herr Bürgermeister!

So gern wir auch an Ew. Hochwohlgeboren gestern Abend abgeschickte Deputation unserer Gemeinde vertreten gesehen hätten, so schmerzlich müsste es uns berühren keine Einladung von Seiten des Magistrats zur Betheiligung an der Ew. Hochwohlgeboren veranstalteten Feierlichkeit erhalten zu haben.

Dennoch erkennen wir nicht minder sowohl Ihren persönlichen Werth als auch Ihr uneigennütziges gesegnetes Wirken zum Heil der Stadt überhaupt als auch unserer Gemeinde ins besondere an, um nicht den Drange unseres Herzens zu folgen und den Gefühlen der Dankbarkeit Worte zu leihen:

Möge der Herr für Ihre Anstrengung Ihre Selbstverlängerung<sup>u n</sup> und Opfer, die Sie zum allgemeinen Wohl so willig und gern gebracht haben den Abend Ihres Lebens erheitern, jeden Gram, Kummer und Schmerz von Ihnen gnädig abwenden, und Sie in dem Bewusstsein stets treu erfüllter Pflicht Ihren höchsten Lohn für so manche harte Prüfung, die Sie hier bestanden, finden lassen. - Wir werden uns immer dankbar Ihren Wohlthaten erinnern<sup>und</sup> unser Andenken Sie segnend alle Ihre Schritte begleiten.

Genehmigen Sie, dass wir mit der Bitte um freundliche Erinnerung, zeichnen

Euer Hochwohlgeboren

Creutzburg d. 14. September 1847.

Der Vorstand der Jüdischen Gemeinde.

Cohn.

in Vertretung.



Hochwichtige Worte von Herrn Docteur!

Hochwichtige Worte von Herrn Docteur!

So gern wir auch an Hrn. Hochwichtigen gestern Abend eine Geschichte  
erzählen und von demselben vertreten werden können, so schmerzhaft  
musste es uns doch sein die Bitterkeit vor dem Auge des Hrn. Docteur  
betheiligt zu sein. Hrn. Hochwichtigen vertreten die Bitterkeit  
erzählen zu können.

Denn wir erkennen wir nicht minder sowohl ihren persönlichen Werth  
als auch ihr ungeliebtes Geseztes Wirken zum Heile der Welt. Denn  
nicht als auch unsere Gemeinde das Besondere an, was nicht den Bitter-  
keit des Hrn. Docteur zu folgen und den Gehirnen der Bitterkeit Worte zu  
sagen:

Es ist der Herr für ihre Anstrengung ihre Bitterkeit zu

und Opfer, die Sie aus alledem Wohl so willig und gern gemacht  
haben. Und auch Ihre Bitterkeit erhalten, dass Sie, Knecht und Bitter-  
von ihnen Gerechtigkeit abgeben, und Sie in der Bitterkeit stets ihren  
Bitterkeit Bitterkeit Bitterkeit Bitterkeit Bitterkeit Bitterkeit Bitterkeit  
Sie hier erhalten können lassen. Wir werden uns immer dankbar für  
Wohlthaten erinnern unser Ansehen Sie gegen die Bitterkeit der  
Bitterkeit.

Gedenken Sie dass wir mit der Bitterkeit in Bitterkeit Bitterkeit

und, Bitterkeit

Hrn. Hochwichtigen

Erzählung d. Hrn. Docteur 1877.

Der Vorstand der Bitterkeit Gemeinde.

Cohn.

in Vertretung.